



# wellcome

Jahres- und Wirkungsbericht 2015  
in Anlehnung an den Social Reporting Standard



## welcome – für das Abenteuer Familie

Mit der Geburt eines Kindes ändert sich das gesamte Leben von Eltern. Gewohnheiten brechen auf, soziale Kontakte verändern sich, Beruf und Freizeit werden neu definiert. Das Abenteuer Familie beginnt!

Eltern brauchen Unterstützung, damit das Abenteuer Familie gelingt, denn steigende Mobilität, fehlende Netzwerke, verstärkte Berufstätigkeit beider Elternteile und kinderferne Lebenswelten führen zu Unsicherheit und Isolation.

- Mit Praktischer Hilfe nach der Geburt durch Ehrenamtliche bekommen Familie zuhause individuelle, unbürokratische und alltagsnahe Unterstützung. Mit Hilfe der Social Franchise-Methode wird das Angebot in Deutschland, Österreich und der Schweiz verbreitet.
- Mit Patenschaften für Familien in Not hilft welcome punktuell und zeitlich begrenzt bei finanziellen und sozialen Engpässen. Mit dem Geld der Paten und fachlicher Beratung können Hindernisse überwunden und Familien stabilisiert werden.
- Mit der Online-Plattform ElternLeben.de bietet welcome für die digitale Eltern-generation Wissen, Beratung, Vernetzung und Service.

Die Verantwortung für Kinder liegt nicht allein bei den Eltern, sondern bei uns allen. welcome versteht sich als aktiver Teil einer Gesellschaft, in der Träger der Jugendhilfe, Politik, Unternehmen, Medien und engagierte Bürger Verantwortung für Familien übernehmen. welcome schafft Möglichkeiten zur Beteiligung, sei es mit Zeit, Wissen, Netzwerken oder Geld.

Und jedem Anfang  
wohnt ein Zauber inne,  
der uns beschützt und der  
uns hilft, zu leben.

(Hermann Hesse)

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe wellcome-Unterstützerinnen und -Unterstützer,**

unser zentrales Anliegen, Familien bei ihrem persönlichen Abenteuer zu unterstützen, haben 2015 so viele Menschen geteilt wie nie zuvor in der wellcome-Geschichte – gemeinsam haben wir es fast geschafft, die Schallgrenze von 100.000 Betreuungsstunden zu durchbrechen. Mehr als 4.550 Ehrenamtliche schenkten ihre Zeit mit praktischer Hilfe nach der Geburt und 329 Paten ihr Geld für Familien in Not. So viele Familien wie nie zuvor wurden von wellcome-Standorten betreut: 4.766. Und wir haben die Grenzen überschritten mit Team-Eröffnungen in Österreich und in der Schweiz.

Das alles war auch 2015 nur möglich, weil wir mit starken Partnern arbeiten, welche die Arbeit ihrer wellcome-Teams vor Ort finanzieren und mit hohem persönlichen Einsatz vorantreiben. Ein besonderer Dank gebührt dabei unseren Teamkoordinatorinnen.

„Nur wer sich ändert, bleibt sich treu“:

2015 war das Jahr der Entscheidungen: Angesichts des strukturellen Defizits beim Angebot Praktische Hilfe nach der Geburt haben wir die Unternehmensstrategie und -struktur angepasst. Mit einer starken Ausrichtung auf das Fundraising und durch die Erhöhung der Kooperationsgebühr ab 2017 sollen neue Einnahmen generiert werden. Die gute Botschaft erhielten wir im Mai 2016: Die Auridis gGmbH, unser Hauptförderer während der Aufbauzeit, wird uns erneut fördern, damit die getroffenen Entscheidungen umgesetzt werden und Früchte tragen können. Nach wie vor verfolgen wir das Ziel finanzieller Unabhängigkeit. Dazu soll auch mittel- bis langfristig die neue Online-Plattform ElternLeben.de einen Beitrag leisten, die wir 2015 konzeptionell aufgestellt haben.

An dieser Stelle noch ein Hinweis: Mit der deutlichen Differenzierung der Aufgaben- und Verantwortungsbereiche in der Geschäftsführung ändert sich auch die Darstellung der Einnahmen und Ausgaben. Aus diesem Grund weisen wir in dem vorliegenden Bericht zum ersten Mal die allgemeinen Ausgaben für die wellcome gGmbH gesondert aus.

Wir sind sehr froh, jeden Tag Eltern zur Seite stehen zu können. Es ist eine erfüllende Arbeit, die das gesamte Team beflügelt. Danke, dass Sie uns dabei begleiten.

Ihre



**Rose Volz-Schmidt**  
Gründerin und Geschäftsführerin



**Eva Pertzborn**  
Geschäftsführerin



**Kirsten Harnisch-Eckert**  
Geschäftsführerin

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>A 1 Praktische Hilfe nach der Geburt</b>	<b>8</b>
<b>1. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz</b>	<b>8</b>
Das gesellschaftliche Problem	8
Gesellschaftliche Ausgangslage	8
Ausmaß und Ursachen des Problems	9
Bisherige Lösungsansätze	9
Der Lösungsansatz von wellcome	10
Strategie – Wirkungskette	10
Wer macht was bei wellcome	13
<b>2. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum</b>	<b>14</b>
Eingesetzte Ressourcen (Input)	14
Leistungen (Output)	14
Wirkungen (outcome/impact)	16
Evaluation und Qualitätssicherung	16
Praktische Hilfe in Zahlen	18
<b>3. Weitere Planung und Ausblick</b>	<b>20</b>
Planung und Ziele	20
Entwicklungspotenziale und Chancen	21
Risiken	21
<b>A 2 Patenschaften für Familien in Not (FiN)</b>	<b>25</b>
<b>1. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz</b>	<b>25</b>
Das gesellschaftliche Problem	25
Ausmaß des Problems	25
Bisherige Lösungsansätze	26
Der Lösungsansatz von wellcome	26
Strategie	26
Verbreitung des Lösungsansatzes	27
<b>2. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum</b>	<b>28</b>
Eingesetzte Ressourcen (Input)	28
Leistungen	28
Wirkungen und Evaluation	28
<b>3. Weitere Planung und Ausblick</b>	<b>29</b>
Planung und Ziele	29
Entwicklungspotenziale, Chancen und Risiken	29

<b>A 3 Neues Angebot der wellcome gGmbH</b>	<b>31</b>
ElternLeben.de	31
<b>A 4 Fundraising und Kooperationen</b>	<b>32</b>
Fundraising	32
Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	32
Ausblick	33
<b>B Die Organisation der wellcome gGmbH</b>	<b>33</b>
<b>1. Organisationsstruktur und Team</b>	<b>33</b>
Organisationsstruktur	33
Stand der Organisationsentwicklung	33
Vorstellung der handelnden Personen	34
<b>2. Profil der Organisation</b>	<b>35</b>
Organisationsprofil	35
Governance der Organisation	36
Beteiligungsverhältnisse	37
Umwelt- und Sozialprofil	37
<b>C Finanzen</b>	<b>39</b>
<b>1. Buchführung und Bilanzierung</b>	<b>39</b>
<b>2. Vermögensverhältnisse</b>	<b>39</b>
Vermögensrechnung	39
<b>3. Einnahmen und Ausgaben</b>	<b>39</b>
Lagebericht	39
Einnahmen und Ausgaben	40

Der folgende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der gemeinnützigen wellcome GmbH im Zeitraum vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015, die auch Absender dieses Berichts ist. Die wellcome gGmbH trägt mit ihren Angeboten dazu bei, dass Kinder in unserer Gesellschaft willkommen sind und Eltern entlastet werden. Sitz der Organisation ist Hoheluftchaussee 95, 20253 Hamburg. Die wellcome gGmbH ist beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 97440 eingetragen. Die Organisation berichtet seit dem Berichtsjahr 2010 nach dem Social Reporting Standard (SRS). Der aktuelle Bericht basiert auf der SRS Version 2014.

Fragen und Anregungen zum Bericht richten Sie bitte an [info@wellcome-online.de](mailto:info@wellcome-online.de)

## A 1 Praktische Hilfe nach der Geburt

### 1. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

#### 1.1 Das gesellschaftliche Problem

##### 1.1.1 Gesellschaftliche Ausgangslage

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Das gesellschaftliche Bild der glücklich-zufriedenen jungen Mutter entspricht selten der Realität: Frauen aus allen sozialen Schichten fühlen sich in den ersten Wochen nach der Geburt oft hilflos und allein. Es fehlt die praktische Unterstützung bei der Betreuung des Babys, außerdem das alltägliche Erfahrungswissen, das früher von Müttern oder Schwiegermüttern an die junge Familie weitergegeben wurde.

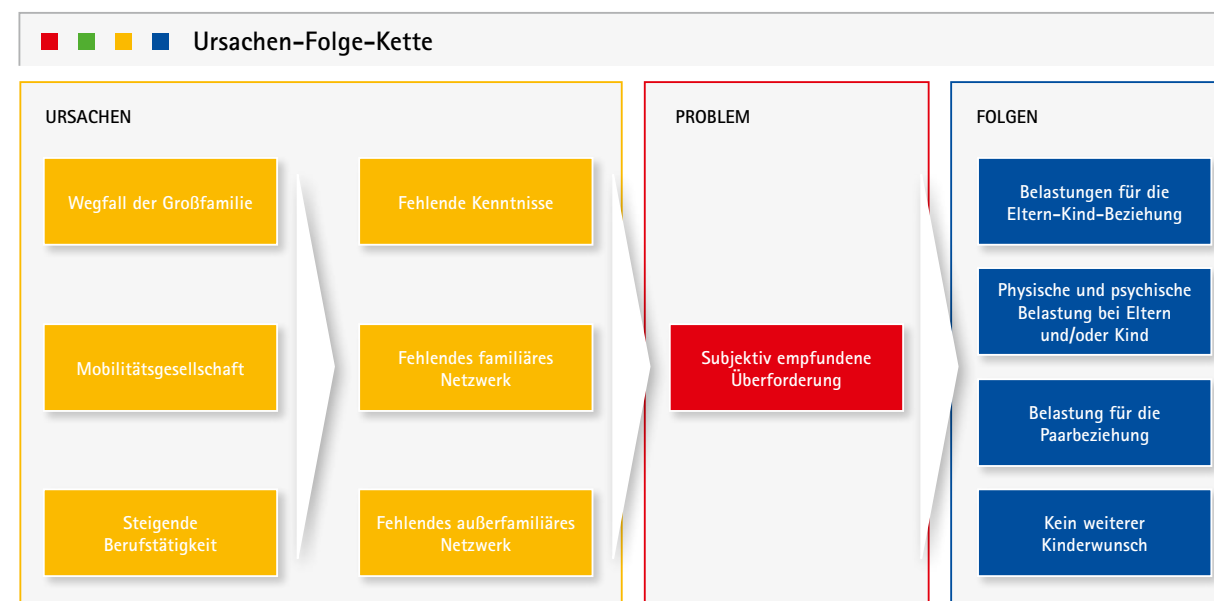
Unterschätzt wird die zunehmende Isolation junger Familien in Deutschland. Die Geburtenrate hat sich seit den 60er Jahren halbiert. 2014 lebten laut Statistischem Bundesamt in Deutschland nur noch in 20 Prozent aller Haushalte minderjährige Kinder (27 Prozent 1991). Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft junge Eltern zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahren drastisch gesunken. Und damit ebenfalls die Weitergabe alltagspraktischen Wissens und der Austausch über Unsicherheiten und Ängste. Die zunehmende Mobilität vieler Menschen führt zum Wegfall herkömmlicher Netzwerke. Besonders in der Anonymität der Großstadt finden viele Familien kaum Unterstützung durch Nachbarn oder Verwandte.

Eltern, die keine Hilfe von der eigenen Familie haben, sind häufig sehr erschöpft, manchmal regelrecht überfordert. Dies wirkt sich oft negativ auf die Harmonie zwischen den Partnern aus, der „Haussegen hängt schief“. Doch auch schwerwiegendere Folgen sind möglich – bis hin zu ernsthaften Paarkrisen, postpartaler Depression und Gewalt gegen Säuglinge.

Die Diskussionen um die richtige Form der Unterstützung von Familien bewegte sich in den letzten Jahren, verkürzt gesagt, zwischen Bildungsgerechtigkeit und Kinderschutz. Aktuell geht die Diskussion dahin, einen qualifizierten Beitrag zur Förderung guter Entwicklungsbedingungen für möglichst alle Kinder und Familien zu leisten. Im Rahmen der Bundesinitiative Frühe Hilfen wird dem Rechnung getragen und dem Ehrenamt in den Frühen Hilfen zum ersten Mal ein wichtiger Stellenwert beigemessen.

Noch sind junge Familien bisher sehr selten direkte Adressaten von freiwilligem Engagement: nur 4% der Familien kommen nach dem Freiwilligensurvey des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend von 2009 in den Genuss ehrenamtlicher Unterstützung. Und das obwohl gerade die Beschäftigung mit Kindern bei den Ehrenamtlichen ein hohes Maß an Zufriedenheit erzeugt und die Wirkungen in den Familien sofort und unmittelbar spürbar sind (vgl. S. 17).

Die folgende Grafik beschreibt die Ursachen Folge-Kette, auf die sich dann die Lösungsstrategie von wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt bezieht.



##### 1.1.2 Ausmaß und Ursachen des Problems

In Deutschland wurden 2014 rund 715.000 Kinder geboren, 20 bis 25 Prozent der Neugeborenen gelten laut Angaben der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie als „Schreibabys“. Sie weinen, schreien und quengeln überdurchschnittlich viel – mindestens drei Stunden täglich, an mindestens drei Tagen wöchentlich, über mehr als drei Wochen und stellen ihre Eltern in dieser Zeit vor besondere Herausforderungen. Darüber hinaus leiden bis zu 80 Prozent der Mütter unter sogenannten Heultagen, dem Baby-Blues. Rund 20 Prozent der Mütter zeigen laut Schatten und Licht e.V. Symptome der sogenannten Wochenbettdepression und sind den Anforderungen der Elternschaft nur bedingt gewachsen.

In den letzten Jahren lässt sich ein kontinuierlicher Anstieg der Mehrlingsgeburten beobachten. Zwilling- und Drillingspaare fordern Eltern naturgemäß mehr Einsatz und Nerven ab als ein einzelnes Kind. Bundesweit ist inzwischen rund jedes 29. Kind ein Mehrlingskind. 1991 war nur jedes 42. Kind ein Mehrlingskind. 2014 gab es in Deutschland 12.977 Zwillinggeburten und 282 Drillingsgeburten..

#### 1.2 Bisherige Lösungsansätze

Es gibt staatliche und nicht-staatliche Lösungsansätze für das Problem: Staatliche Lösungsansätze werden durch das 2012 verabschiedete Kinderschutzgesetz kommunal stark vorangetrieben. Bundesweit zielen die Anstrengungen auf die Etablierung von verbindlichen Netzwerken mit Zuständigkeiten für Frühe Hilfen sowie auf die Einbindung von Familienhebammen und ehrenamtliche Strukturen in diese Netzwerke. Inzwischen übergeben die meisten Kommunen darüber hinaus sogenannte „Willkommens- oder Begrüßungspakete“ an Eltern von Neugeborenen. Diese enthalten Informationsmaterial und kleine Geschenke.

Außerdem gibt es zunehmend auf lokaler Ebene einzelne Initiativen, die generationenübergreifende Unterstützungsangebote wie z.B. „Oma-Dienste“ oder Hilfe für sehr belastete Familien, wie es z.B. die „Familienpaten“ anbieten. Festzustellen ist allerdings, dass diese Angebote meist nicht primärpräventiv, sondern sekundärpräventiv sind. In der Regel richten sie sich an die Zielgruppe sozial benachteiligter Eltern. Ein weiterer Unterschied zwischen diesen lokalen Initiativen und wellcome besteht in der Organisation: wellcome sieht ein bundesweit einheitliches Konzept mit dem dazu gehörenden Qualitätsmanagement vor, von dem Familien zwischen Flensburg und Friedrichshafen gleichermaßen profitieren.

### 1.3 Der Lösungsansatz von wellcome

#### Wie alles anfing...



Die Idee der praktischen Hilfe nach der Geburt hatte Rose Volz-Schmidt nach der Geburt ihrer ersten Tochter. Sie glaubte sich gut auf die Mutterschaft vorbereitet, war sie doch als Leiterin von Familienbildungsstätten in Hamburg mit den Lebenswirklichkeiten und Themen junger Familien vertraut. Doch dann erlebte sie, wie weit Theorie und Praxis voneinander entfernt sein können: Schwierige Geburt, der Partner beruflich eingebunden, Freunde und Familie in Süddeutschland, brachten sie in Überforderungssituationen, auf die sie nicht vorbereitet war. Gespräche mit jungen Müttern zeigten ihr, dass starke Belastung bis Überforderung die tägliche Erfahrung vieler Eltern in dieser Familienphase ist. Sie beobachtete, wie wichtig die Unterstützung durch Familie, Freunde und Nachbarn in der ersten turbulenten Zeit nach

der Geburt sein kann und wie schwierig diese Familienphase ohne Einbindung in ein entsprechendes Netzwerk ist. Das Angebot der praktischen Hilfe nach der Geburt durch Ehrenamtliche entwickelte Rose Volz Schmidt seit 2002 als Angebot der Familienbildungsstätten, deren Leiterin sie war. Das innovative Angebot erweckte erst in der Region, später auch überregional Interesse weiterer Familienbildungsstätten, so dass die Idee der weiteren Verbreitung nahe lag. 2009 gründete Rose Volz-Schmidt die wellcome gGmbH, die den Ansatz bundesweit – und seit 2015 auch in Österreich und der Schweiz – multipliziert und nachhaltig etabliert.

#### 1.3.1 Strategie – Wirkungskette

##### Vision

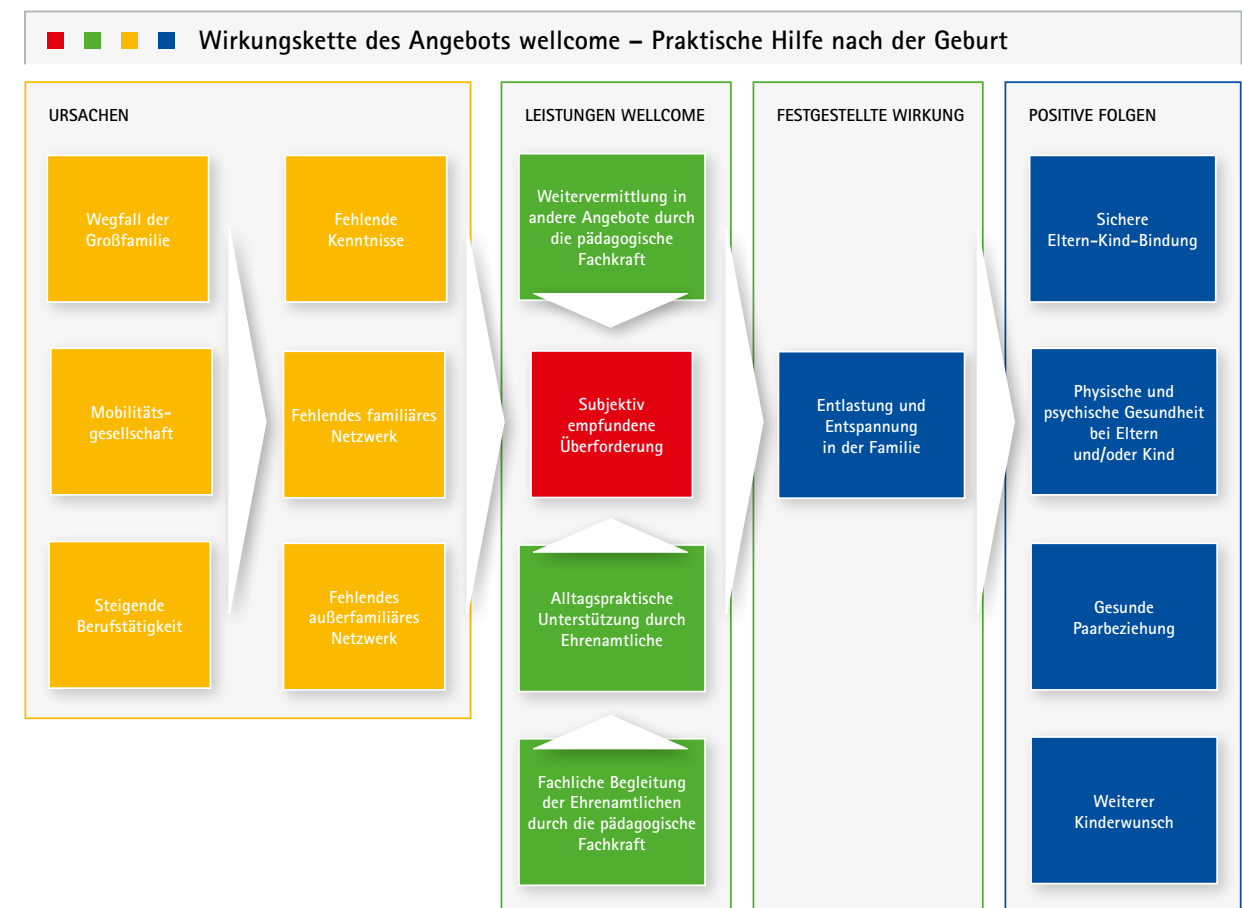
Alle jungen Familien, unabhängig von ihrem sozialen Status, ihrem Wohnort oder ihrem Umfeld, sollen die Möglichkeit haben, gut begleitet in der neuen Lebensphase anzukommen und damit optimale Startbedingungen für das Abenteuer Familie haben. Keine Familie soll in dieser wichtigen und oft kritischen ersten Phase allein gelassen werden.

### Strategie

Stress und Überforderung wirken sich ungünstig auf die Eltern-Kind-Beziehung und auf die Partnerschaft aus. Schwerwiegendere Folgen sind möglich – von ernsthaften Paarkrisen bis hin zur Trennung noch vor dem ersten Geburtstag des Kindes, postpartale Depressionen und im Einzelfall auch Gewalt an Säuglingen. Wenn Eltern sich im Alltag zurecht finden und wissen, wo sie bei Bedarf Hilfe bekommen, hat dies auch Einfluss auf ihren weiteren Kinderwunsch.

wellcome bietet jungen Familien praktische Hilfe in ihrem Alltag mit Kindern im ersten Lebensjahr und deren Geschwistern. wellcome-Ehrenamtliche gehen in die Familien und helfen individuell und zeitlich begrenzt ganz praktisch für einige Wochen oder Monate und entlasten Familien, die sich Unterstützung in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen.

Dabei verbindet wellcome bürgerschaftliches Engagement und ein professionelles Netzwerk. wellcome wird von Einrichtungen der Jugendhilfe angeboten. Angestellte Fachkräfte (Teilzeit) – meist Sozialpädagoginnen, Hebammen, Erzieherinnen – koordinieren ein wellcome-Team von rund 15 Ehrenamtlichen. Darüber hinaus beraten sie die Familien über ergänzende bzw. anschließende Angebote.



### Verbreitung

Damit die ehrenamtliche Unterstützung nach der Geburt Familien und interessierte Freiwillige bundesweit erreicht, etabliert die wellcome gGmbH in den Bundesländern Landeskoordinationen. In enger Kooperation mit der wellcome gGmbH sind sie verantwortlich für die flächendeckende Verbreitung des bundesweiten Angebotes, für alle Maßnahmen zur fachlichen Begleitung der bestehenden wellcome-Teams, ihre nachhaltige Etablierung und die Qualitätssicherung.

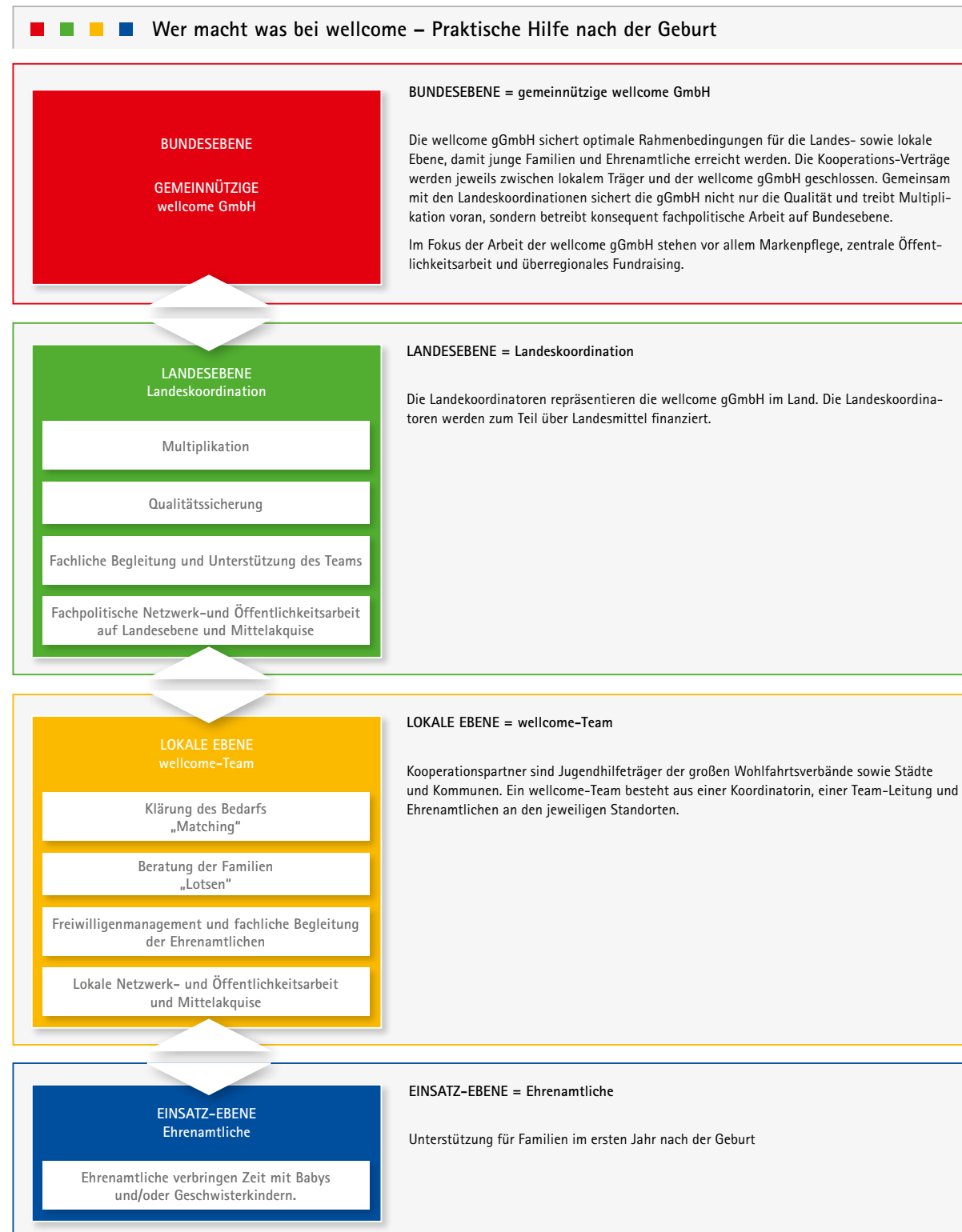
Für die Verbreitung des Angebotes nutzt die wellcome gGmbH die Methode des Social-Franchise. Die Umsetzung des Konzeptes ist durch dieses System bundesweit in gleichbleibend hoher Qualität möglich. Träger von wellcome-Teams sind immer etablierte Jugendhilfeträger. Ein standardisiertes, fünfstufiges Gründungsverfahren sowie ein Handbuch für die wellcome-Teamkoordinatorin sind Bestandteile des Franchise. Für die Umsetzung des Angebotes benötigt der Träger ein jährliches Budget von mindestens 9.000 Euro. Davon können die pädagogische Fachkraft (mind. 5 Wochenstunden) und Sachmittel finanziert werden. Nach der Eröffnung eines neuen Teams wird dies in das ebenfalls standardisierte System der Qualitätssicherung eingebunden.

wellcome bietet Trägern ein schlüsselfertiges Konzept für die Begleitung von Paaren im Übergang zum Elternsein. wellcome ermöglicht damit die Ergänzung eines primärpräventiven, niedrigschwelligen Bausteins beim Aufbau und der Stabilisierung von lückenlosen, kommunalen Präventionsketten. Das Social Franchise Modell bietet den Trägern die Möglichkeit, schnell, kostengünstig und in hoher Qualität auf Bedarfe von Familien zu reagieren. Ein Kooperationsvertrag gibt beiden Seiten die notwendige Sicherheit in der Zusammenarbeit.

Für die erbrachten Leistungen der wellcome gGmbH entrichten die Träger der wellcome-Teams eine jährliche Gebühr in Höhe von zurzeit 500,- Euro.

Derzeit sind mehr als 250 wellcome-Teams in 15 Bundesländern aktiv und weitere Gründungen sind in Planung. Darüber hinaus wurden 2015 in Österreich und der Schweiz die ersten wellcome-Teams eröffnet. Eventuelle Kündigungen werden jeweils im Folgejahr erfasst.

Für den Erfolg von wellcome - Praktische Hilfe nach der Geburt sind Aktivitäten auf der Bundesebene (wellcome gGmbH), der Landesebene (wellcome-Landeskoordination) und auf der lokalen Ebene (wellcome-Team) nötig.





## 2. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

### 2.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Die Zahlen beziehen sich auf den Einsatz der Ressourcen der wellcome-Zentrale in Hamburg für das bundesweite Angebot wellcome-Praktische Hilfe nach der Geburt.

Indikator	2012	2013	2014	2015
Personal (feste Mitarbeiter) (€)	350.000	398.000	477.000	375.600
Sachmittel (€)	235.000	256.000	229.000	173.000
Zeitlicher Aufwand/ Pro bono-Beratung/ Mitarbeit (h/€)	1.000 h ehrenamtliche MA	6.000* 10.000**	10.000**	5.000**

\* einwöchige Pro bono-Beratung durch zwei Mitarbeiter des Pro Bono-Social OPEX-Programms der Allianz („Operational Excellence“) zur Optimierung von Arbeitsprozessen.

\*\* erwähnenswert ist auch die wiederholte juristische Beratung durch Latham&Watkins mit dem oben genannten, geschätzten Volumen.

\*\*\* nicht mit eingerechnet sind hier die Kosten für die Landeskoordinationen. Details zu deren Leistungen und Kosten können in den jeweiligen Landes-Jahresberichten nachgelesen werden.

### 2.2 Leistungen (Output)

Die Leistungen beziehen sich auf die Tätigkeiten der wellcome-Zentrale in Hamburg für das bundesweite Angebot wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt. Aus Platzgründen werden jeweils nur die Schwerpunkte der Tätigkeiten genannt:

#### Multiplikation

Eröffnung von 15 neuen wellcome-Teams in Deutschland, Gründung von zwei Standorten in der Schweiz sowie Etablierung der Caritas Wien als neuen Franchisegeber für wellcome in Österreich. Die mit den Eröffnungen verbundenen Leistungen und Prozesse der Verwaltung, der Bundeskoordination und der Geschäftsführung umfassen u.a.:

- 5-stufiger Gründungsprozess
- Schulung der neuen Team-Koordinatorinnen
- Einbindung der neuen Standorte auf der Website (Unterseite für jeden Standort), im Intranet und der Verwaltungsdatenbank
- Teilnahme der Gründerin Rose Volz-Schmidt an jeder Eröffnung
- Rechnungstellung und Versand der Grundausrüstung

#### Qualitätssicherung

Die qualitätssichernden Maßnahmen für die bestehenden Standorte umfassen u.a.:

- Kontinuierliche Aktualisierung von Arbeitsmaterialien und Vorlagen für die Arbeit mit Familien/Ehrenamtlichen
- tägliche Erreichbarkeit für die Beratung der Standorte und Landeskoordinatorinnen
- mind. vierteljährliche Monitoring mit jeder Landeskoordination
- Organisation von neun Leitungstreffen und Koordinatorinnentreffen
- Bereitstellung, Betreuung, Auswertung des Statistiktools und des Intranets
- übergreifende fachpolitische Arbeit im Nationalen Zentrum für Frühe Hilfen (NZFH) und der Bundesarbeitsgemeinschaft Gesundheit und Frühe Hilfen

#### Fundraising

Die unterstützenden Maßnahmen zur finanziellen Absicherung der bestehenden Standorte umfassen u.a.:

- Pflege und Bereitstellung von drei überregionalen Unternehmenskooperationen für die lokale Ebene
- Bereitstellung der lokalen Fundraisinginstrumente „Pfandtafel“ und „Club der 100“ inkl. Material
- Entwicklung von Infoblättern und Leitfäden für aktuelle Fundraising-Möglichkeiten, z.B. Crowdfunding-Plattformen, Teilnahme an Ausschreibungen
- Bedarfsorientierte Beratung der Standorte bezüglich Fundraising

#### Öffentlichkeitsarbeit und Markenpflege

Die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Standorte und die bundesweiten Markenpflege umfassen u.a.:

#### Materialentwicklung

- jährliche Aktualisierung von Infomaterial
- Konzeption von Leitfäden für die Öffentlichkeitsarbeit
- Konzeption von 6 anlassbezogenen Material-Paketen (5- und 10-jähriges Jubiläum, Woche des bürgerschaftlichen Engagements)
- Aktualisierung von wellcome-Produkten und Druckvorlagen
- Erstellung von Flyer-Einlegern in 7 verschiedenen Sprachen
- Neuentwicklung eines Flyers für die Ansprache von Ehrenamtlichen

#### Medienarbeit

- Website mit Standortsuche und Unterseite für jeden Standort
- Newsletter mit Regionalteil 3 x jährlich an ca. 2.800 Abonnenten
- individualisierbare Vorlage für die Jahresbericht der Landeskoordinationen
- Bereitstellung Presseclipping und Medienresonanzanalyse für Standorte
- Redaktion von 3 Social Media Kanälen mit überregionalen und lokalen Inhalten
- Foto-Material: Shootings mit Familien und Ehrenamtlichen
- Bedarfsorientierte Beratung der Standorte bezüglich Öffentlichkeitsarbeit



### 2.3 Wirkungen (outcome/impact)

Die von wellcome intendierte Wirkung ist eine Entlastung von Familien im ersten Jahr nach der Geburt. Welche konkrete Form der Entlastung in der einzelnen Familie erreicht wird, lässt sich nicht feststellen, ohne dass ein enormer organisatorischer und finanzieller Aufwand betrieben werden müsste. Wir gehen aber davon aus, dass sich grundsätzlich die in der Evaluation von 2006 beschriebene Entlastungswirkung überall einstellt (siehe Kapitel 2.4). Der Evaluation folgend, haben wir in der folgenden Tabelle die Wirkungsindikatoren entsprechend so ausgewählt, dass deutlich wird, wie viele Familien durch die Einsätze der Ehrenamtliche direkt entlastet werden und wie viele Familien durch die Vermittlung an andere (Beratungs-)Stellen indirekt entlastet werden.

Indikator	2012	2013	2014	2015
Anzahl Länder, in denen wellcome vertreten ist	1	1	1	3
Anzahl Bundesländer, in denen wellcome vertreten ist	15	15	15	15
Anzahl bestehender Teams	215	250	250*	265**
Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter	3.095	4.023	4.515	4.545
Anzahl betreuter Familien	3.886	4.483	4.643	4.766
In der Familie betreute Stunden	65.700	83.722	97.845	99.598
Anzahl von Beratungsgesprächen zur Weitervermittlung	15.366	11.818	12.922	14.506

\* Die gleichbleibende Zahl der Standorte ist Folge der Umstellung der Zählweise. Ein Standort wird erst nach der offiziellen Eröffnung gezählt.  
 \*\* Kündigungen von Standorten werden zum Anfang des nächsten Kalenderjahres relevant.

Die Tabelle wellcome - Praktische Hilfe nach der Geburt in Zahlen (Seite 18–19) gibt detailliertere Hinweise auf die betreuten Familien, die tätigen Ehrenamtlichen und die Resonanz in den Medien.

### 2.4 Evaluation und Qualitätssicherung

In den ersten Jahren wurde wellcome fast ausschließlich unter dem Aspekt des Kinderschutzes und der Gewaltprävention gesehen. Inzwischen wird auch der grundsätzliche Wert von Familie für die Gesellschaft und die Notwendigkeit, diese aktiv zu unterstützen, herausgehoben. wellcome erreicht über die politische Arbeit mit den jeweiligen politischen Unterstützern und Förderern aus allen gesellschaftlichen Bereichen ein breites Bündnis für Familien in Zeiten zunehmender Mobilität, sozialer Isolation und demographischen Wandels.

Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehrenamtliche an und unterstützen wellcome besonders nachhaltig durch die Schirmherrschaften. wellcome wird auf der fachpolitischen Landes- und Bundesebene als bedeutender Partner bei familien- und engagementpolitischen Themen wahrgenommen.

Seit einigen Jahren werden die Geschäftsführung der wellcome gGmbH sowie die Landeskoordinatorinnen zunehmend zu gefragten Gesprächspartnern für die Teilnahme bzw. Leitung von Workshops.

Die Wirkung von wellcome bei den direkten Zielgruppen Familien und Ehrenamtliche wurde 2006 durch die Universität Kiel und 2015 durch die Universität Hamburg evaluiert. Es lassen sich daher für die Wirkungen bei den genannten Zielgruppen wissenschaftlich fundierte Aussagen machen.

Zusammengefasst belegen die Ergebnisse der Evaluation der Universität Kiel 2006 in Bezug auf die Familien:

- eine Entlastung der Familien durch eine positive Zufriedenheit der Mütter
- eine Steigerung des Wohlbefindens der Mütter macht das Auftreten negativer Emotionen dem Baby gegenüber unwahrscheinlicher
- die wellcome-Intervention besitzt das Potential, als Maßnahme zur Prävention von Gewalt gegen Kleinkinder zu fungieren

Ergebnisse der Evaluation der Universität Hamburg von 2015 bestätigen diese Aussagen aus Sicht der Ehrenamtlichen. Im Rahmen der Befragung gaben 77 % der befragten Ehrenamtlichen an, dass sie eine deutliche Entlastung der Mutter und eine Verbesserung ihres Befindens feststellen konnten. 67 % berichteten von einer Entspannung der Familienatmosphäre.

Zusammengefasst belegen die Ergebnisse der Evaluation der Universität Kiel von 2006 und der Universität Hamburg von 2015 in Bezug auf die Ehrenamtlichen:

Neben den bereits beschriebenen evaluierten Wirkungen auf die Familien, ist eine Wirkung auf die Bürgergesellschaft feststellbar: wellcome trägt zur Förderung und Steigerung des bürgerschaftlichen Engagements bei. wellcome bietet ein fachlich begleitetes Ehrenamt mit zeitlich überschaubarem Zeitrahmen an, das Bürger motiviert, sich ehrenamtlich zu engagieren. Bei der Tätigkeit als wellcome-Ehrenamtliche handelt es sich um eine Form moderner Nachbarschaftshilfe, die Bürger anspricht, sich erstmalig ehrenamtlich zu engagieren, wie die Studie der Universität Kiel 2006 belegt.

Wie bereichernd ein Ehrenamt in Familien sein kann, zeigt die neue, bundesweite Studie der Universität Hamburg von 2015 zur Wirkung des Ehrenamtes bei wellcome:

- 91 % der befragten Ehrenamtlichen fühlen sich in ihrer Arbeit in den Familien anerkannt.
- 92 % fühlen sich von der wellcome-Koordinatorin fachlich kompetent begleitet und gut auf ihre Tätigkeit vorbereitet.
- 93 % der befragten Ehrenamtlichen würden ein Engagement bei wellcome weiterempfehlen und wollen sich auch in Zukunft engagieren.

Die aktuelle Studie zeigt auch: sich bei wellcome für das Wohlergehen von Familien einzusetzen, ist Alters- und Bildungsstandübergreifend. 16 % der Ehrenamtlichen haben einen Hochschulabschluss, 8 % einen Hauptschulabschluss; 37 % sind berufstätig, 30 % sind in Rente. Die Altersspanne reicht von 22 bis 78 Jahren. Neben der Hilfe für junge Familien sind das Gefühl, gebraucht zu werden sowie der eigene Perspektivwechsel wichtigste Motive für die ehrenamtliche Tätigkeit.

■ ■ ■ ■ wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt in Zahlen

Verbreitung		
Anzahl Länder	3	Deutschland, Österreich, Schweiz
Anzahl Bundesländer in Deutschland	15	
Anzahl Teams im Laufe 2015	265	
Zugehörigkeit der Teams zu Wohlfahrtsverbänden		45% Diakonisches Werk 23% Der Paritätische 21% Caritas 3% AWO 2% DRK 2% Städte und Kommunen 4% kein/sonstiger Verband
Familien		
Anzahl betreuter Familien* soziale Hintergründe der Familien	4.766	davon: ■ 83,7% zusammenlebend ■ 16,2% alleinerziehende Mütter ■ 14,3% Migrationshintergrund ■ 44,5% ermäßigte Einsätze
davon Mehrlings-Familien		■ Zwillinge: 608 ■ Drillinge: 42 ■ Vierlinge: 3
durchschnittliches Alter des Kindes in Monaten bei Beginn des Einsatzes	4	
Hauptauslöser für den Unterstützungswunsch		■ fühlt sich überfordert ■ fühlt sich erschöpft ■ kein soziales Netz
geäußerter Bedarf im Erstgespräch		■ Kinderbetreuung im Haushalt ■ konkreter Wunsch nach wellcome-Unterstützung ■ Haushaltshilfe
Anzahl Beratungsgespräche zur Weitervermittlung zu welchen Angeboten wurden die Familien vor allem beraten? (Lotsenfunktion bei Familien ohne wellcome-Einsatz)	14.506	■ Familienbildungsangebote ■ Kinderbetreuung ■ Haushaltshilfe ■ Beratungsstellen ■ Schrei-Beratung
Familien wurden während des Einsatzes vor allem informiert über		■ Familienbildungsangebote ■ Tipps zur Selbsthilfe ■ Haushaltshilfe
woher haben die Familien von wellcome erfahren?		■ Trägereinrichtung ■ Hebamme ■ Internet
ausschlaggebend für die Kontaktaufnahme mit wellcome waren		■ Empfehlung durch Freunde/Bekannte ■ Hebamme ■ Trägereinrichtung

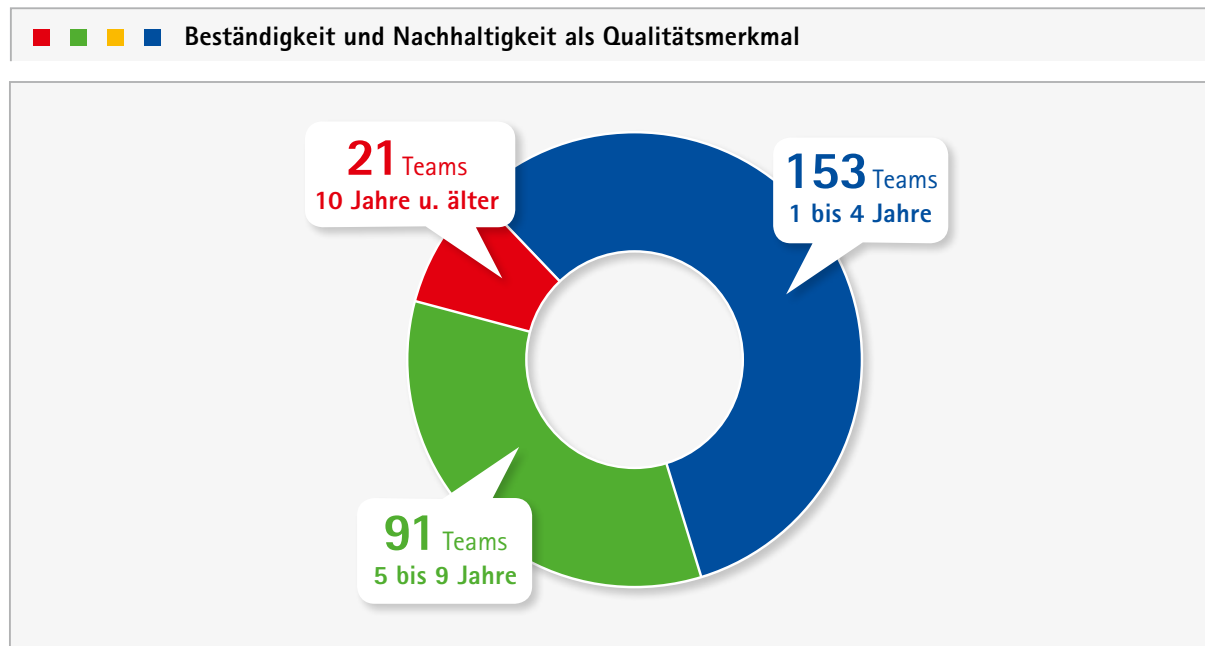
■ ■ ■ ■ wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt in Zahlen

Ehrenamtliche		
Anzahl Betreuungsstunden in Familien	99.598	Deutschland, Österreich, Schweiz
Anzahl ehrenamtlich Mitarbeitende	4.545	27% = neu hinzu gekommen 46% = mit erstem Ehrenamt 53,6 Jahre = Ø Alter der aktiven Ehrenamtlichen 18,1 = Ø Anzahl der Ehrenamtlichen/Standort
Auf wellcome-Ehrenamt vor allem aufmerksam geworden durch		■ Presse / Funk / TV ■ Empfehlung ■ Trägereinrichtung
Hauptmotivation für die Aufnahme des wellcome-Ehrenamtes ist ...		■ freie Zeit sinnvoll zu gestalten ■ sich für Kinder / Familien zu engagieren ■ Teil einer aktiven Bürgergesellschaft zu sein
Öffentlichkeitsarbeit		
Pressemeldungen der gGmbH	21	davon: ■ Pressemeldungen überregional: 6 ■ Pressemeldungen zu Standort-eröffnungen: 15
Vorlagen der gGmbH für anlassbezogene Pressemeldungen für die Teams	10	
Anzahl Veröffentlichungen	974	■ 654 print ■ 320 online davon: ■ ca. 50 überregional ■ 924 regional
Reichweiten	18.270.708	verbreitete Auflage (print, in Mio.)
	104.519.711	gesamte Reichweite (print, in Mio.)
	1.278.255	Anzahl unique user (online in Mio.)
	490.128.622	Page Impressions (online Veröffentlichungen, in Mio.)
Website	180.932	Besucher (visits)
	140.139	Unique-User
	826.836	Seitenaufrufe
Anzahl Abonnenten Newsletter	2.800	erscheint 3 x jährlich

Die Auswertung erfolgt insgesamt auf Grundlage der abgeschlossenen wellcome-Einsätze in 2015.

\* die Anzahl betreuter Familien setzt sich aus abgeschlossenen (3159) u. laufenden (1607) Einsätzen zusammen; die Auswertung der sozialen Hintergründe bezieht sich auf die abgeschlossenen Einsätze.

Die qualitätssichernden Maßnahmen vor Ort, auf der Landes- und Bundesebene haben eine hohe Beständigkeit und Kontinuität der Standorte zur Folge: 112 der 265 Standorte bestehen seit fünf und mehr Jahren. Dem gegenüber haben im Laufe der letzten 14 Jahre nur 42 Teams gekündigt, die Mehrheit davon aus finanziellen Gründen.



### 3.2 Entwicklungspotenziale und Chancen

Das Potenzial von wellcome ist weder bundesweit noch im internationalen deutschsprachigen Raum ausgeschöpft. Nach wie vor führen verschiedene gesellschaftliche Entwicklungen dazu, dass immer mehr junge Familien Unterstützung brauchen, die zunehmend auch mit bürgerschaftlichem Engagement geleistet werden wird. wellcome hat 2015 die Chancen genutzt, über die inzwischen fast flächendeckend eingeführten Netzwerke Frühe Hilfen den Bekanntheitsgrad v.a. in den kommunalen Gremien erheblich zu vergrößern.

Neben der alltagspraktischen Unterstützung durch Ehrenamtliche gewinnt die Lotsenfunktion der hauptamtlichen Teamkoordinatorinnen immer mehr an Bedeutung. Die hohe Zahl der Beratung und Weitervermittlung an andere Angebote zeigt die große Notwendigkeit, Familien über die vor Ort bestehenden Angebote zu informieren. Wir fühlen uns in der Verantwortung, dass so viele Familien wie möglich Kenntnisse über primärpräventive Angebote erhalten.

Die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte wird in 2016 ein Schwerpunkt sein.

### 3.3 Risiken

Das finanzielle Risiko für die gGmbH begrenzen wir durch eine Mischfinanzierung, bestehend aus Spenden, Stiftungen, Förderungen, Unternehmenskooperationen und eigenen Einnahmen, den Kooperationsgebühren der wellcome-Teams.

Durch die Fördermöglichkeit von wellcome als Ehrenamtsstruktur im Rahmen der Bundesinitiative Frühe Hilfen hat sich die Landschaft von Trägern von wellcome-Standorten verändert. In den Jahren 2008 bis 2012 nahmen überwiegend Jugendhilfeträger wellcome in ihre Angebotspalette auf, ohne öffentliche Förderung zu erhalten. Ab 2012 gingen überwiegend Träger an den Start, die von den Fördermöglichkeiten durch die Bundesinitiative profitierten. Diese Träger bringen nicht immer die Bereitschaft und Erfahrung mit dem Thema Fundraising mit und könnten bei Ausbleiben oder Kürzung von kommunalen Förderungen wellcome aus ihrem Angebot nehmen. Aus diesem Grunde besteht das Risiko, dass in den nächsten Jahren wellcome-Träger die Kooperation kündigen. Dem beugt wellcome vor, indem Träger vor Ort z.B. mit einem Fachkonzept unterstützt werden, wellcome kommunal als Baustein der Präventionskette zu verankern. Weiterhin werden die Träger für den Themenbereich Fundraising sensibilisiert, Materialien für diesen Bereich erstellt und entsprechende Fortbildungen angeboten.

Eine Herausforderung bleibt der Dialog mit der Politik: Da in allen Bundesländern die jeweiligen Sozialminister die Schirmherrschaften innehaben, bleibt es eine ständige Aufgabe, den Kontakt nicht abreißen zu lassen. Obwohl oder weil wellcome überkonfessionell und parteipolitisch neutral agiert, gelingt dies außerordentlich erfolgreich. Allerdings wird auch deutlich, dass wellcome für Konfliktsituationen nicht über eine schlagkräftige Lobby wie die Wohlfahrtsverbände verfügt. Die Netzwerke von Ashoka, Auridis, Robert-Bosch-Stiftung u. a. werden daher auch in Zukunft wichtig sein. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, der neugegründeten Bundesarbeitsgemeinschaft Gesundheit & Frühe Hilfen beizutreten.



Seit 2012 hält wellcome das „Phineo-wirkt-Siegel“ für vorbildliches Engagement. Phineo empfiehlt: „Bei diesem Projekt können Sie sicher sein, nicht nur Gutes zu tun, sondern auch Gutes zu bewirken.“ Um sozialen Investoren – Spendern, Stiftungen und engagierten Unternehmen – zu zeigen, wie sie wirksames, gesellschaftliches Engagement erkennen und stärken können, hat das Beratungshaus Phineo eine umfassende Analyse durchgeführt und bundesweit 49 gemeinnützige Organisationen untersucht. Insgesamt 23 Organisationen, also weniger als 50%, erhielten 2012 wie wellcome das Wirkt-Siegel.

<http://www.wellcome-online.de/spenden-und-foerdern/transparenz/wirksamkeit/index.html>

## 3. Weitere Planung und Ausblick

### 3.1 Planung und Ziele

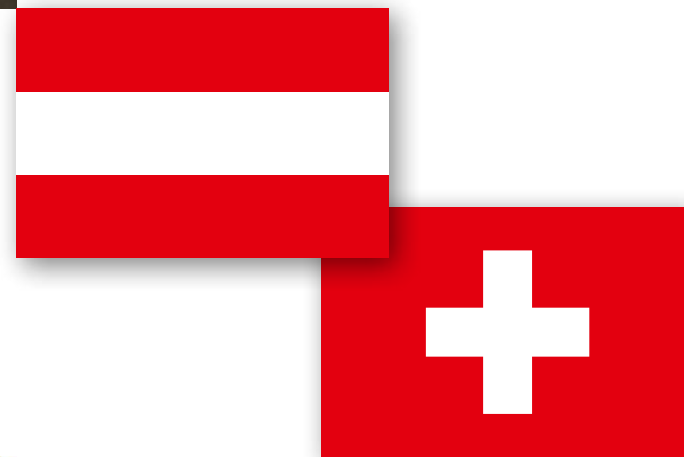
Die Gründung weiterer wellcome-Teams, bleibt ein Ziel. Für Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen, NRW, Baden-Württemberg, die Schweiz und Österreich ist die Gründung von jeweils 1-3 neuen Standorten geplant.





**Hochkarätiges Willkommen**

Große Freude bei Caritas-Präsident Dr. Michael Landau und seinem Team anlässlich der Eröffnung in Wien.



**Meilenstein des Jahres**

Die Expansion ins Ausland. wellcome startete erfolgreich in Österreich und der Schweiz.



**Unterstützend an unserer Seite**

wellcome Schirmherrin Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel.



**Unsere Zahl des Jahres:**

99.598 Stunden Zeit verschenkten die wellcome-Ehrenamtlichen an Familien. Großes Dankeschön an unsere Engel!



**Neuentwicklung des Jahres**

Die Online-Plattform wird junge Eltern werbefrei und geschützt beraten und vernetzen: [www.elternleben.de](http://www.elternleben.de)

**Kleine Cents – Große Wirkung**

DEUTSCHLAND RUNDET AUF (DRA) fördert das wellcome-Angebot Patenschaften für Familien in Not.



**Gemeinsam gegen Kinderarmut**

Rose Volz-Schmidt, Daniela Schadt und Nina Jäcker diskutieren auf dem DEUTSCHLAND RUNDET AUF – Gipfel.



# Hilf mir, es selbst zu tun.

(Maria Montessori)

## A 2 Patenschaften für Familien in Not (FiN)

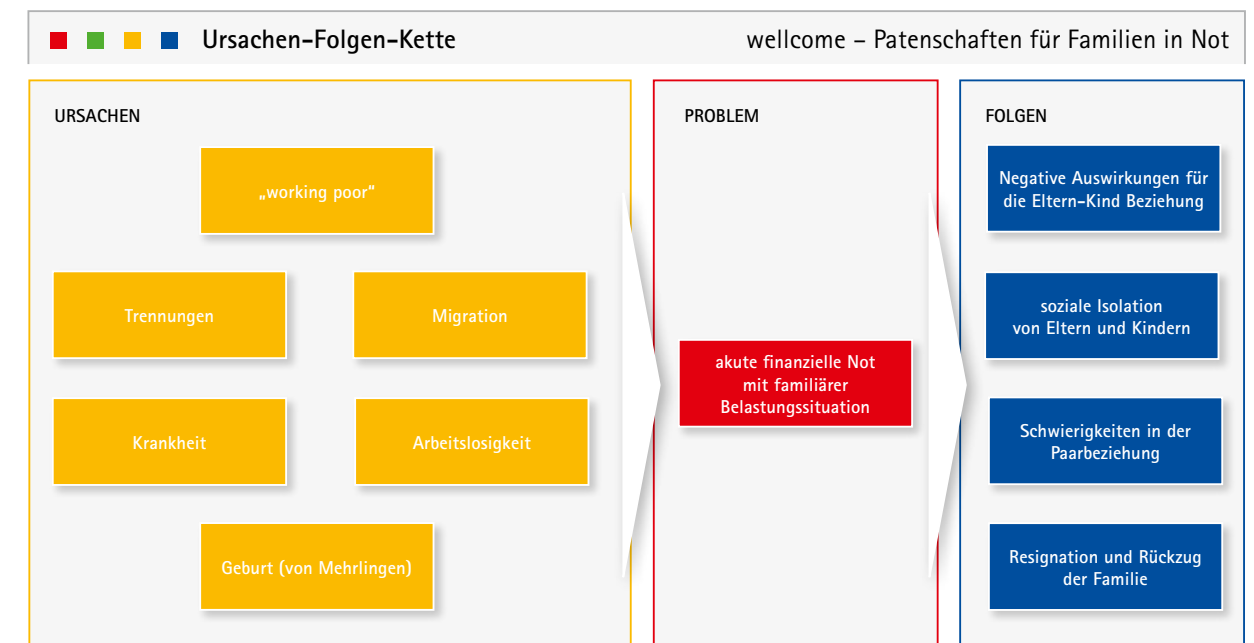
### 1. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

#### 1.1 Das gesellschaftliche Problem

Manchmal kann das Abenteuer Familie schwierig werden. Vielen Familien fehlt ein soziales Netzwerk, aber auch finanzielle Unterstützung, wenn die eigenen Ressourcen nicht ausreichen.

Kinder kosten Geld. Es gibt verschiedene Berechnungen, die fast alle zum gleichen Ergebnis kommen: bis zur Volljährigkeit kostet ein Kind insgesamt ca. 120.000 €. Wenn finanzielle Engpässe, z.B. durch Arbeitslosigkeit, Sorgerechtsstreit, Krankheiten oder niedriges Einkommen bestehen, leiden darunter immer die Kinder. Ihre Grundbedürfnisse, ihr Wissensdurst und sozialen Aktivitäten nehmen keine Rücksicht auf die materiellen Möglichkeiten der Eltern. Werden sie beschnitten, beschneidet man die gesamten Entwicklungs- und Teilhabemöglichkeiten.

Aber nicht nur Geld, sondern auch Wissen wird benötigt. Der deutsche Sozialstaat hält Unterstützungsleistungen vielerlei Art vor. Doch immer häufiger finden sich die Betroffenen im bürokratisierten System nicht zurecht. Vielen Eltern, vor allem wenn sie sich in Krisensituationen befinden, fehlt zudem die Kraft und Energie, um sich Hilfe von außen zu holen. Sie brauchen Lotsen, die weiterhelfen.



#### 1.2 Ausmaß des Problems

Das Deutsche Kinderhilfswerk gibt an: „Aktuell sind ca. 2,5 Mio. Kinder in Deutschland von Armut betroffen und leben auf oder nur knapp über Sozialhilfeniveau. Das ist jedes 6. Kind in Deutschland“. Es gibt jedoch auch eine andere Zahl, die andeutet, was Eltern und Kinder brauchen: ca. 50 Prozent der deutschen Großeltern geben an, ihre Enkel gelegentlich oder sogar regelmäßig finanziell zu unterstützen. Aber was geschieht mit den anderen 50 Prozent? Auch sie benötigen Geld für das neue Kinderbett, den Besuch im Zoo oder die Fußballschuhe. Experten sind sich einig: Kinder sind ein potentieller Armutsfaktor.

### 1.3 Bisherige Lösungsansätze

Es gibt in Deutschland verschiedene Stiftungen, die Einzelfallhilfen für Familien vermitteln, jedoch keine Patenschaften. Diese Einzelfallhilfen sind zumeist regional begrenzt (z.B. die Aktion „Stern-taler“ in Bayern) oder an Indikationen gebunden (z. B. Stiftungen, die medizinische Behandlungen bezahlen oder Herzenswünsche für todkranke Kinder erfüllen).

Für Paten gibt es zahlreiche Projekte, die z. B. Wissens-Coaching beinhalten oder Zeit schenken. Mehrere internationale Hilfsorganisationen vermitteln Patenschaften in Entwicklungsländer, mit denen dort Projekte für Kinder gefördert werden (PLAN, UNICEF u. a.).

### 1.4 Der Lösungsansatz von wellcome

#### 1.4.1 Strategie

Wenn es den Eltern gut geht, geht es auch den Kindern gut. Diese Formel ist so einfach wie zu-treffend.

Wenn das Abenteuer Familie durch Engpässe oder tiefe Täler führt, ist punktuell und begrenzt verstärkt die Hilfe Dritter unabdingbar. Wer übergangsweise ins Trudeln kommt, z. B. durch Tren-nungen, Krankheiten, Umzüge, Mehrlingsgeburten u. v. m. braucht kurzzeitige Hilfe und vor allem viel Wissen, um wieder auf die Beine zu kommen.

Gemeinsam mit der Stiftung stern und dem Magazin stern wurde die Aktion Familien in Not ins Leben gerufen. Seit 2013 ist dies ein festes Angebot der wellcome gGmbH mit dem Magazin stern als Medienpartner.

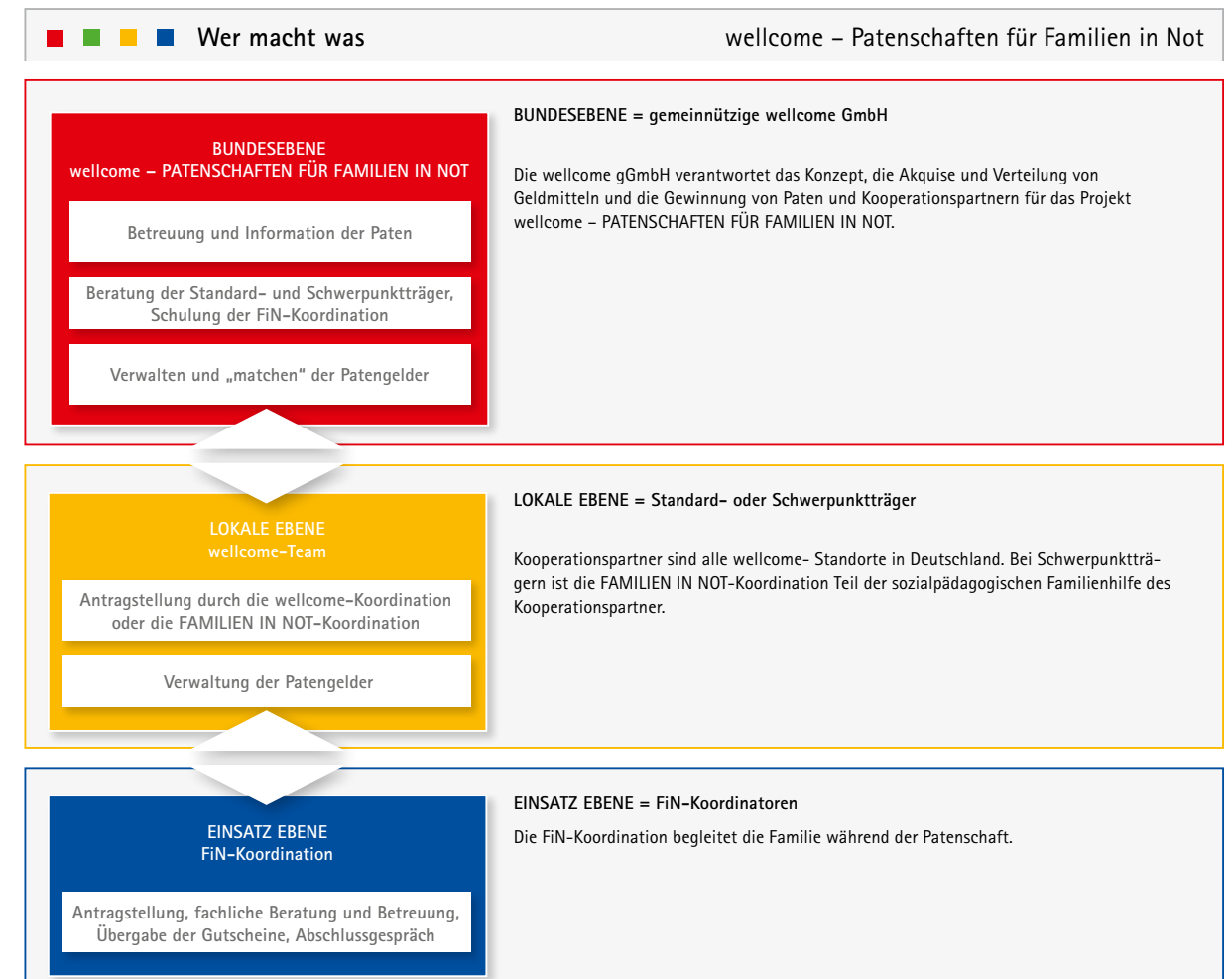
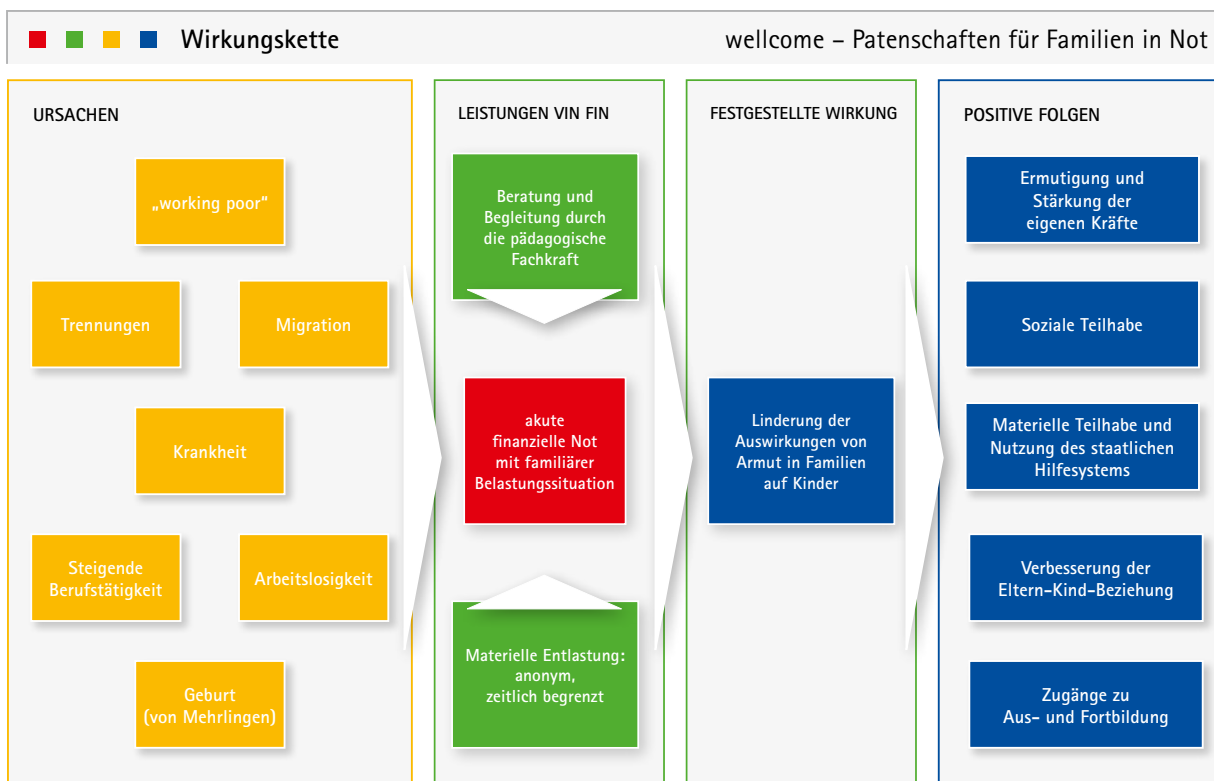
wellcome-Patenschaften für Familien in Not unterstützt Familien, in denen mindestens ein leibli-ches oder adoptiertes Kind unter 6 Jahren lebt. Die Familie hat eine eigene abgeschlossene Woh-nung und einen gesicherten Aufenthaltsstatus. Geschwisterkinder unter 18 Jahren, die in der Familie bzw. Wohnung leben, werden mitgefördert.

Die Verwendung der Patenschaft reicht vom alltäglichen Bedarf (z.B. Windeln, Kleidung, Betten etc.) über den Bereich Bildung (Nachhilfe, Eltern-Kind-Angebote, musisch-sportliche Förderung etc.) bis zu besonderen finanziellen Belastungen (Nahrung oder Pflegeprodukte bei Erkrankungen etc.). Ebenso unterstützt Familien in Not familienstärkende Unternehmungen (Zoo, Schwimmbad, Erlebnispark etc.).

Die Geld-Patenschaft ist für die Familien auf ein Jahr begrenzt, da mit der Unterstützung weder professionelle Hilfen ersetzt noch dauerhafte Abhängigkeiten geschaffen werden sollen.

### 1.5 Verbreitung des Lösungsansatzes

Zur bundesweiten Umsetzung nutzt wellcome Patenschaften für Familien in Not das Netz der rund 250 wellcome-Standorte. Seit 2014 hat jedes wellcome-Team die Möglichkeit entweder 1-2 Anträge für von wellcome betreute Familien zu stellen oder aber, als sogenannter Schwerpunkt-träger, zehn und mehr Anträge für nicht-wellcome-Familien zu stellen.



## 2. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

### 2.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Die Zahlen für 2015 beziehen sich nur auf den Einsatz der Ressourcen der wellcome-Zentrale in Hamburg für das bundesweite Angebot wellcome – Patenschaften für Familien in Not.

Indikator	2013	2014	2015
Personal (€)	91.800	79.400	88.200
Sachmittel (€)	13.800	25.900	21.000**
Weitergeleitete Mittel für Familien (Geldpatenschaften) (€)	142.000*	257.000	287.300

\* die erheblich geringere Summe an weitergeleiteten Spenden ist die Folge des notwendig gewordenen Antragsstopp in den Monaten März-Oktober im Rahmen der Umstrukturierung.

\*\* Sachmittel beinhalten in 2015 auch die Aufwandsentschädigung für die Schwerpunktträger.

### 2.2 Leistungen

Die Leistungen beziehen sich auf die Tätigkeiten der wellcome-Zentrale in Hamburg für den bundesweiten Bereich wellcome-Patenschaften für Familien in Not.

Koordinatorin für die Paten

- telefonische Beratung zur Patenschaft
- Versand der individuellen Informationsbriefe und des „Danke Schön“ der Familien

Koordinatorin für die antragstellenden Kooperationspartner

- telefonische Beratung zur Antragstellung
- Schulung der Familien-in-Not-Koordinatorinnen vor Ort
- Prüfen und Genehmigen der Anträge
- Matchen der Patenschaften mit den Bedarfen der Familien
- Controlling nach Abschluss der Patenschaften
- statistische Erfassung und Auswertung der Anträge und der Patenschaften

Büro und Verwaltung

- Auszahlung an die Träger
- Kontrolle Eingang Patengelder und Zuwendungsbescheinigung

### 2.3 Wirkungen und Evaluation

2010 wurde das Hamburger Vorläuferprojekt „wellcome-Fee Hamburg“ von Prof. Christiane Deneke vom Institut für Gesundheitswissenschaften der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg evaluiert. Zusammenfassend war das Ergebnis der Evaluation:

Die besonderen Leistungen der wellcome Fee liegt darin, die Auswirkungen von Armut auf Familien mit Kindern zu lindern durch Verbesserung der

- Mutter-Kind-Beziehung (Beratung)
- Sozialen Teilhabe (Vernetzung)
- Materiellen Teilhabe und Nutzung des staatlichen Hilfesystems

Da Patenschaften für Familien in Not mit den gleichen Elementen (Hausbesuch, Antragstellung für Bedarfe der Kinder, Abschlussgespräch) arbeitet, gehen wir davon aus, dass sich die Wirkungen in den Familien in gleichem Maße einstellen.

Der Evaluation folgend haben wir die Wirkungsindikatoren so ausgewählt, dass deutlich wird, wie viele Familien und Kinder durch die begleiteten Patenschaften erreicht wurden.

Indikator	2013	2014	2015
Unterstützte Familien	432	376	393
Anzahl betroffener Kinder	1.036	883	918
Anzahl Geldpaten	380	317	329
Anzahl von Trägereinrichtungen, die Patenschaften begleiten	80	39	55

Soziodemografische Details zu den unterstützten Familien und Kindern finden Sie auf unserer Website unter: <http://www.wellcome-online.de/angebote-fuer-familien/familien-in-not/index.html>

## 3. Weitere Planung und Ausblick

### 3.1 Planung und Ziele

Die Bewerbung bei DEUTSCHLAND RUNDET AUF als zu förderndes Projekt war erfolgreich und ermöglicht, zusätzlich 175 Familien im Jahr zu unterstützen. Ziel bleibt es, die Anzahl der Trägereinrichtungen, die Patenschaften begleiten, auf mindestens 80 zu erhöhen. Sowohl bei der Qualität der Informationsbriefe an die Paten, als auch bei der Beschreibung der pädagogischen Begleitung durch die Fachkraft ist durch die Schulung der FiN-Koordinatoren jetzt ein einheitlicher Standard erreicht. Ab 2017 werden neben der materiellen Hilfe auch die Bereiche der pädagogischen Begleitung (Gesundheitsförderung/Bildungsförderung/soziale Teilhabe) in der Statistik erfasst.

### 3.2 Entwicklungspotenziale, Chancen und Risiken

Der Bedarf und das Potential für ein 1:1 Patenschaftsprogramm in Deutschland sind riesig. Immer weniger Familien erhalten finanzielle Zuwendungen von Großeltern und anderen Verwandten. Andererseits gibt es viele Menschen, die selbst keine Kinder zu versorgen haben und gerne Kinder fördern wollen. Sie haben ein hohes Interesse daran, ihr Geld so wirksam wie möglich einzusetzen. Genau hier greift die Idee dieser persönlichen und zugleich anonymen Patenschaft.

In der Bekanntheit des Programms liegt auch ein Risiko: Wenn die Schere zwischen verfügbaren Patenschaften und beantragten Patenschaften zu groß wird, bleiben Wartezeiten nicht aus. Es ist daher eine große Herausforderung, die verfügbaren Geldmittel und die Zahl der Anträge in einer guten Balance zu halten.



Kindern geht es gut,  
wenn es auch  
den Eltern gut geht!

## A 3 Neues Angebot der wellcome gGmbH

### ElternLeben.de

Der „Megatrend Digitalisierung“ macht auch vor jungen Eltern nicht halt. Sie holen sich ihr Wissen immer weniger von den eigenen Eltern, die meist weit weg wohnen. Auch nicht von Freunden, die vielleicht noch keine Kinder haben. Sondern sie gehen ins Internet wie sie das immer tun. Für alle, die Elternbildung anbieten, ein unübersehbarer und nicht umkehrbarer Trend, dem man sich stellen muss. Im Berichtsjahr entwickelten wir deshalb das Konzept für die Online-Plattform ElternLeben.de.



ElternLeben.de soll die erste Plattform werden, die werbefrei vielfach erprobtes Experten-, Alltags- und Erfahrungswissen für Mütter und Väter in modernem, hochwertigem Design anbietet. In der dazugehörigen Community können sich Eltern in geschütztem Rahmen untereinander und mit Experten zu Themen austauschen, die sie bewegen.

Durch die geplante Einbindung unserer regionalen wellcome-Partner und anderer gemeinnütziger Organisationen sollen Eltern künftig auch interessante Kurse, Beratung und Hilfe vor Ort rasch finden können. Wir streben damit den Brückenschlag zwischen digitaler und analoger Welt an.

### Was heißt das konkret?

Um Eltern in allen Bereichen des Elternlebens zu unterstützen, besteht ElternLeben.de aus einer Struktur, die sich individuell an die Nutzer anpasst. Es gibt sechs Elternphasen, von der Schwangerschaft bis zum Leben mit großen Schulkindern sowie acht Elternbereiche, von Familienleben über Job & Karriere bis hin zu Partnerschaft. Aus diesen suchen sich die Nutzer die Inhalte aus, die ideal zu ihr oder ihm passen.

Zusätzlich zu den vielfältigen Inhalten gibt es auf ElternLeben.de eine Community aus Experten, lokalen Partnerorganisationen und angemeldeten Eltern. Dort findet persönlicher Austausch zu allen Bereichen des Elternlebens statt. Hier können Mütter und Väter Fragen stellen, passende Veranstaltungen in ihrer Nähe finden und sich mit anderen Eltern vernetzen - online wie offline.

Im Frühsommer 2016 wird die Beta-Phase starten. Nutzer, die sich in den ersten Monaten anmelden, können ElternLeben.de kostenfrei nutzen. Später wird eine Flatrate auf Jahresbasis von 19,90€ erworben, wobei Ermäßigungen möglich sind.

Mehr erfahren Sie unter: [www.elternleben.de](http://www.elternleben.de)



## A 4 Fundraising und Kooperationen

### 4.1 Fundraising

Als gemeinnützige Organisation ohne staatliche Förderung ist wellcome auf Spenden angewiesen. Nur ein Teil der Kosten, die auf Bundesebene für die Begleitung der Teams entstehen, kann über Gebühreneinnahmen gedeckt werden. Darüber hinaus entstehen Kosten für Kommunikation und Netzwerkarbeit, Qualitätssicherung und Multiplikation sowie für die Finanzierung der Landeskoordinationen, die nicht oder nicht ausreichend aus Landesmitteln finanziert werden. Es ist Teil der Strategie von wellcome, diese strukturelle Lücke in der Finanzierung nachhaltig durch Fundraising zu schließen.



#### Club der 1000

Fundraising bedeutet, Menschen die Beteiligung an der Umsetzung eines gesellschaftlichen Anliegens zu ermöglichen. Der Club der 1000 bietet seit 2012 die Möglichkeit, sich als Wegbegleiter von wellcome für eine familienfreundliche Gesellschaft einzusetzen und die Entwicklung des Unternehmens zu begleiten.

2015 haben 22 Wegbegleiter im Club der 1000 wellcome ihr Vertrauen geschenkt. Sie tragen die gemeinsame Vision in ihr Netzwerk und öffnen Türen, indem sie über ihr Engagement sprechen. Die Mitglieder erhalten dafür regelmäßig Informationen von wellcome und können ihr Engagement auf der wellcome-Website präsentieren.

2015 haben 22 Wegbegleiter im Club der 1000 wellcome ihr Vertrauen geschenkt. Sie tragen die gemeinsame Vision in ihr Netzwerk und öffnen Türen, indem sie über ihr Engagement sprechen. Die Mitglieder erhalten dafür regelmäßig Informationen von wellcome und können ihr Engagement auf der wellcome-Website präsentieren.



*„Als Vater zweier Kleinkinder weiß ich aus eigener Erfahrung, wie herausfordernd das Abenteuer Familie sein kann. Kinder sollten so gut, kindgerecht und unbeschwert wie möglich aufwachsen können. Dafür brauchen Familien oft am allermeisten unkomplizierte und tatkräftige Unterstützung von freundlichen Menschen. Das ist genau das, was wellcome und alle dort engagierten Menschen tagtäglich leisten. Daher unterstützen wir die Organisation mit großer Freude und sind überzeugte Wegbegleiter!“*

*Robert Gietl, Geschäftsführer der PEG Kinderwagenvertriebs- und Service GmbH*

#### 4.1.1 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Von 2009 bis 2013 förderte die gemeinnützige Auridis GmbH den bundesweiten Roll-out von wellcome. Das vereinbarte Ziel, bis zum Ende der Förderung mindestens 240 wellcome-Teams zu gründen, wurde erreicht.

Seit acht Jahren fördert das Unternehmen GlaxoSmithKline AG den Ausbau von wellcome, seit 2014 im Schwerpunkt die Landeskoordination Bayern. Gemeinsames Ziel ist es, Kinderärzte über wellcome zu informieren. Ein entsprechender Vertrag wurde von 2007 bis 2009 und erneut von 2010 bis 2013 geschlossen. Das Franchise-Unternehmen BabyOne, Fachmarkt für Baby- und Kleinkinderausstattung, ist seit 2015 Großspender für die wellcome-Zentrale in Hamburg. Unberührt bleiben hiervon die lokalen Kooperationen mit wellcome-Teams in der ganzen Republik. Die

dm-Drogeriemärkte unterstützen vorrangig die Öffentlichkeitsarbeit der lokalen wellcome-Teams durch gemeinsame Aktionen in den Filialen.

Der Naturkosmetikhersteller Weleda unterstützt wellcome – neben der Förderung eines lokalen Teams – insbesondere im Bereich der Kommunikation mit den Hebammen im Rahmen verschiedener Veröffentlichungen des Unternehmens.

Den Aufbau von 40 neuen wellcome-Standorten förderte die Organisation DEUTSCHLAND RUNDET AUF (DRA) von 2012 bis 2015. wellcome – Patenschaften für Familien in Not wird seit 2015 ebenfalls von DRA unterstützt, was ermöglicht, dass mit dem Angebot noch mehr Familien unterstützt werden können.

Pro-Bono-Partner für alle Rechtsfragen ist Latham & Watkins. Bain & Company, OC&C und Allianz SE (Programm Social OPEX) haben wellcome im Bereich der Organisation und Strategie beraten.

wellcome ist über seine Gründerin eingebunden in die Netzwerke der Social Entrepreneurs von Ashoka und der Schwab Foundation. Rose Volz-Schmidt ist darüber hinaus Mitglied im Netzwerk „Die Verantwortlichen“ der Robert Bosch-Stiftung. Über die lokalen Trägereinrichtungen ist wellcome mit allen großen Wohlfahrtsverbänden verbunden.

#### 4.1.2 Ausblick

Familien zu unterstützen, ist das große Anliegen von wellcome – und zugleich ein großes Bedürfnis unserer Gesellschaft. Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Spendenmarkt hat gezeigt, dass das Potenzial dieses Sektors von wellcome momentan nicht ausgeschöpft wird. Insbesondere der Aufbau eines Förderkreises und des Online-Fundraising sind geplante Maßnahmen für 2016.

## B Die Organisation der wellcome gGmbH

### 1. Organisationsstruktur und Team

#### 1.1 Organisationsstruktur

Seit Mitte 2015 hat die wellcome gGmbH drei Geschäftsführerinnen, die jeweils die Geschäftsbereiche Praktische Hilfe nach der Geburt/Patenschaften für Familien in Not, ElternLeben.de und Fundraising und Unternehmenskooperationen verantworten.

Die personelle Ausstattung ist auf Seite 36 aufgeführt.

#### 1.2 Stand der Organisationsentwicklung

wellcome befindet sich derzeit in der Reife-/Etablierungsphase: Die internen Prozesse bzgl. Aufgaben- und Verantwortungsteilung sind optimiert und werden ständig den neuen Anforderungen angepasst. Die Zielgruppen werden auf einem hohen Niveau dauerhaft erreicht. Neue Angebote werden durchgeführt bzw. entwickelt.

### 1.3 Vorstellung der handelnden Personen

Mit Kirsten Harnisch-Eckert und Eva Pertzborn rückten im Juli 2015 zwei bewährte Kräfte in die wellcome-Geschäftsführung auf und ergänzen seitdem die Arbeit der Gründerin und 100%-igen Gesellschafterin Rose Volz-Schmidt.



**Rose Volz-Schmidt**

verantwortet die Gesamtleitung der wellcome gGmbH sowie den Geschäftsbereich ElternLeben.de

Als Diplomsozialpädagogin, langjährige Leitungskraft in der Familienbildung, Supervisorin und Beraterin hat Rose Volz-Schmidt besondere Kompetenzen in der Entwicklung sozialer Organisationen und einen besonderen Blick auf die Menschen, die darin arbeiten. Rose Volz-Schmidt wurde mehrfach ausgezeichnet – u.a. wurde sie 2007 von der Schwab Foundation zum Social Entrepreneur des Jahres ernannt, ist seit 2008 Mitglied im Netzwerk der Ashoka Fellows und wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Rose Volz-Schmidt lebt mit ihrem Mann in Hamburg und hat drei erwachsene Kinder.



**Eva Pertzborn**

verantwortet die Geschäftsbereiche Praktische Hilfe nach der Geburt und Patenschaften für Familien in Not.

Die Diplom-Politologin bringt zum einen fundierte Erfahrungen aus den Bereichen Journalismus, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit, zum anderen bekleidete Eva Pertzborn seit dem Jahr 2000 mehrere Führungspositionen in bundesweiten Bildungs-Projekten, zuletzt als Projektleiterin für „Lernen vor Ort, Hamburg“. Zuvor war sie als Supervisorin, Organisationsentwicklerin und Beraterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit lange Zeit selbstständig tätig. Seit 2013 leitet Eva Pertzborn die beiden Angebote, die sie jetzt als Mitglied der Geschäftsführung verantwortet. Eva Pertzborn ist verheiratet, hat zwei Söhne und lebt in Hamburg.



**Kirsten Harnisch-Eckert**

verantwortet die Geschäftsbereiche Fundraising, Unternehmenskooperationen und standortbezogene Kommunikation.

Kirsten Harnisch-Eckert ist ausgebildete Kinderkrankenschwester und Geburtsvorbereiterin. Mit langjähriger Erfahrung als Kursleiterin einer Familienbildungsstätte bringt Kirsten Harnisch-Eckert fundiertes Fachwissen und breite Erfahrungen in der Arbeit mit Eltern von Kindern im 1. Lebensjahr mit. Umfangreiche Praxiserfahrungen als wellcome-Engel, als wellcome-Teamkoordinatorin und seit 2008 als Bundeskoordinatorin im Aufbau und in der Beratung von zahlreichen wellcome-Standorten, bilden die Basis für ihre jetzigen Verantwortungsbereiche in der Geschäftsführung. Kirsten Harnisch-Eckert ist verheiratet, hat drei erwachsene Söhne und lebt in Kummerfeld bei Hamburg.

### 2. Profil der Organisation

#### 2.1 Organisationsprofil

Name	wellcome gGmbH
Ort	Hamburg
Rechtsform	(gemeinnützige) GmbH
Kontaktdaten	Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg 040/226 229 720 Fax 040/226 229 729 info@wellcome-online.de www.wellcome-online.de
Gründung	2002 durch Rose Volz-Schmidt; die gGmbH existiert seit 02.06.2006
Registereintrag	Amtsgericht Hamburg: HRB 97440 Steuer-Nr. 17/454/04347
Datum der Eintragung	02.06.2006
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit 2.6.2006)
Erklärung des gemeinnützigen Zwecks:	Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke; gemeinnützige Zwecke sind: Jugendhilfe, Bildung, Erziehung, sowie Schutz von Ehe und Familie
Ausstellende Behörde	Finanzamt Hamburg-Nord, ausgestellt am 03.02.2014
Steuerbescheid Datum ausstellendes Finanzamt	24.07.2015 Finanzamt Hamburg-Nord
Mitarbeitervertretung	Keine



Anzahl Mitarbeiter (Köpfe); Praktische Hilfe und Familien in Not	2012	2013	2014	2015
Feste Mitarbeiter	11	15	14	18
davon Vollzeit	4	5	5	5
davon Teilzeit	7	10	9	13
Freie Mitarbeiter	3	1	-	-
Ehrenamtliche	2	1	1	1
Summe Mitarbeiter (Köpfe)	16	17	15	18
Rechnerische Anzahl von Vollzeitstellen (Full Time Equivalents, FTE)	10,5	11	10,5	12

## 2.2 Governance der Organisation

wellcome ist als gemeinnützige GmbH organisiert und beim Amtsgericht Hamburg registriert (HRB 97440; Steuer-Nr. 17/454/04347). Rose Volz-Schmidt, die Gründerin von wellcome, ist zugleich geschäftsführende Gesellschafterin und nach außen allein vertretungsberechtigt. Die Geschäftsführerinnen Eva Pertzborn und Kirsten Harnisch-Eckert sind jeweils gemeinsam mit einem anderen Mitglied der Geschäftsführung vertretungsberechtigt, gleichzeitig sind beide in den ihnen zugewiesenen Aufgabenbereichen zur Alleinvertretung ermächtigt.

An Stelle eines formalen Aufsichtsorgans haftet die geschäftsführende Gesellschafterin mit ihrem guten Namen. Als Gründerin der Idee kann sie zugleich auf diese Weise dafür sorgen, dass alle Aktivitäten und Kooperationen der Vision einer familienfreundlichen, aktiven Gesellschaft dienen. Das Risiko einer gremienabhängigen Steuerung entfällt bei wellcome. Es gibt zusätzlich regelmäßige Treffen zur strategischen Beratung mit externen Experten (bedarfsorientiertes advisory board). Die Geschäftsführerinnen verhandeln mit Kooperationspartnern persönlich und direkt, treffen zügig Entscheidungen und vereinbaren in entsprechenden Kooperationsverträgen jeweils die gewünschten und sinnvollen Berichts- und Controllingwünsche der betreffenden Partner. Dieses Verfahren hat sich bislang sehr bewährt, da es schlank, transparent und individuell auf die jeweiligen Partner zugeschnitten ist. Interessenskonflikte können – falls vorhanden – schnell identifiziert und geklärt werden.

Die wellcome gGmbH ist seit 2012 Unterzeichnerin des Regelwerks der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“, womit sie sich zur Offenheit verpflichtet über die Herkunft und Verwendung ihrer Mittel.

<http://www.wellcome-online.de/spenden-und-foerdern/transparenz/transparente-mittelverwendung/index.html>

## 2.3 Beteiligungsverhältnisse

Rose Volz-Schmidt ist alleinige Eigentümerin der wellcome gGmbH. Die Organisation verfügt über keine Beteiligungen an anderen Organisationen.

## 2.4 Umwelt- und Sozialprofil

Das Unternehmen bleibt seinem Thema, Familien zu unterstützen, auch in der Unternehmensstruktur treu. In der Zentrale der gGmbH in Hamburg sind ausschließlich Frauen beschäftigt. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen, hat bei wellcome einen sehr hohen Stellenwert.

2011 unterschrieb wellcome die „Charta der Vielfalt“, eine Unternehmensinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen. Die gemeinnützige wellcome GmbH fühlt sich deren Zielen verpflichtet. Die Initiative will die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Unternehmenskultur in Deutschland voranbringen. Unternehmen sollen ein Arbeitsumfeld schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität.



Es gibt Reichtümer,  
an denen man zugrunde  
geht, wenn man sie  
nicht mit anderen  
teilen kann.

(Michael Ende)

## C Finanzen

### 1. Buchführung und Bilanzierung

Die interne Buchführung wird ergänzt durch die Steuerberatungsgesellschaft Gerber und Kollegen. Dort werden der monatliche betriebswirtschaftliche Kurzbericht und der Jahresabschluss erstellt. Die Prüfung des Jahresabschlusses wird durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Norddeutsche AG vorgenommen.

### 2. Vermögensverhältnisse

Die Aufstellung finden Sie im Internet unter dem Menüpunkt Organisation | wellcome gGmbH | Transparente Mittelverwendung

#### 2.1 Vermögensrechnung

Die Aufstellung finden Sie im Internet unter dem Menüpunkt Organisation | wellcome gGmbH | Transparente Mittelverwendung

### 3. Einnahmen und Ausgaben

Die Aufstellung finden Sie im Internet unter dem Menüpunkt Organisation | wellcome gGmbH | Transparente Mittelverwendung

#### 3.1 Lagebericht

Den diesjährigen Lagebericht finden Sie in Form eines Kommentares zum jeweiligen Bereich. Damit wird noch deutlicher als in den Vorjahren, wie unterschiedlich die Lage in den unterschiedlichen Bereichen ist.

**EINNAHMEN UND AUSGABEN**

zum 31. Dezember 2015

(Alle Beträge sind in Euro ausgewiesen.)

A. wellcome allgemein	2013	2014	2015
<b>AUSGABEN</b>			
<b>I. Ausgaben gesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>85.100,00</b>
Personalkosten	-	-	50.300,00
Abschreibungen	-	-	7.200,00
allgemeine Kosten	-	-	27.600,00
<b>EINNAHMEN</b>			
<b>II. Einnahmen gesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>105.100,00</b>
betriebliche Erträge	-	-	33.800,00
Spenden	-	-	58.700,00
Zinsen u. ähnliche Erträge	-	-	12.600,00
<b>Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>20.000,00</b>

Wir haben diesen Bereich 2015 zum ersten Mal getrennt erfasst um noch mehr Transparenz für Außenstehende zu ermöglichen. Dieser Bereich umfasst allgemeine Ausgaben und freie Spenden, die keinem Angebotsbereich eindeutig zuzuordnen sind. Die Überschüsse werden entsprechend der freien Rücklage zugeführt und stehen damit unterfinanzierten Bereichen künftig zur Verfügung.

B. Praktische Hilfe	2013	2014	2015
<b>AUSGABEN</b>			
<b>I. Ausgaben gesamt</b>	<b>807.000,00</b>	<b>891.000,00</b>	<b>747.600,00</b>
Personalkosten	398.000,00	477.000,00	375.600,00
allgemeine Kosten	256.000,00	229.000,00	173.000,00
weitergeleitete Mittel an Teams und Landesbüros	153.000,00	185.000,00	199.000,00
<b>EINNAHMEN</b>			
<b>II. Einnahmen gesamt</b>	<b>1.629.000,00</b>	<b>540.000,00</b>	<b>448.800,00</b>
betriebliche Erträge	218.000,00	259.000,00	194.400,00
Spenden	1.361.000,00	281.000,00	206.300,00
weiterzuleitende Mittel an Landesbüros	50.000,00	-	48.100,00
<b>Ergebnis</b>	<b>822.000,00</b>	<b>-351.000,00*</b>	<b>-298.800,00*</b>

\* Defizit wird durch Betriebsmittlrücklage ausgeglichen.

Wie erwartet haben wir 2015 in diesem Kernbereich ein Defizit, das wir mit freien Rücklagen ausgleichen werden. Folgende Maßnahmen für das laufende und die kommenden Jahre haben wir zur Sicherung unserer Finanzen ergriffen: erneute Förderung durch Auridis von Sommer 2016 bis voraussichtlich Ende 2019; Erhöhung der Kooperationsgebühren ab 2017; Neuausrichtung und Intensivierung des Fundraising.

**EINNAHMEN UND AUSGABEN**

zum 31. Dezember 2015

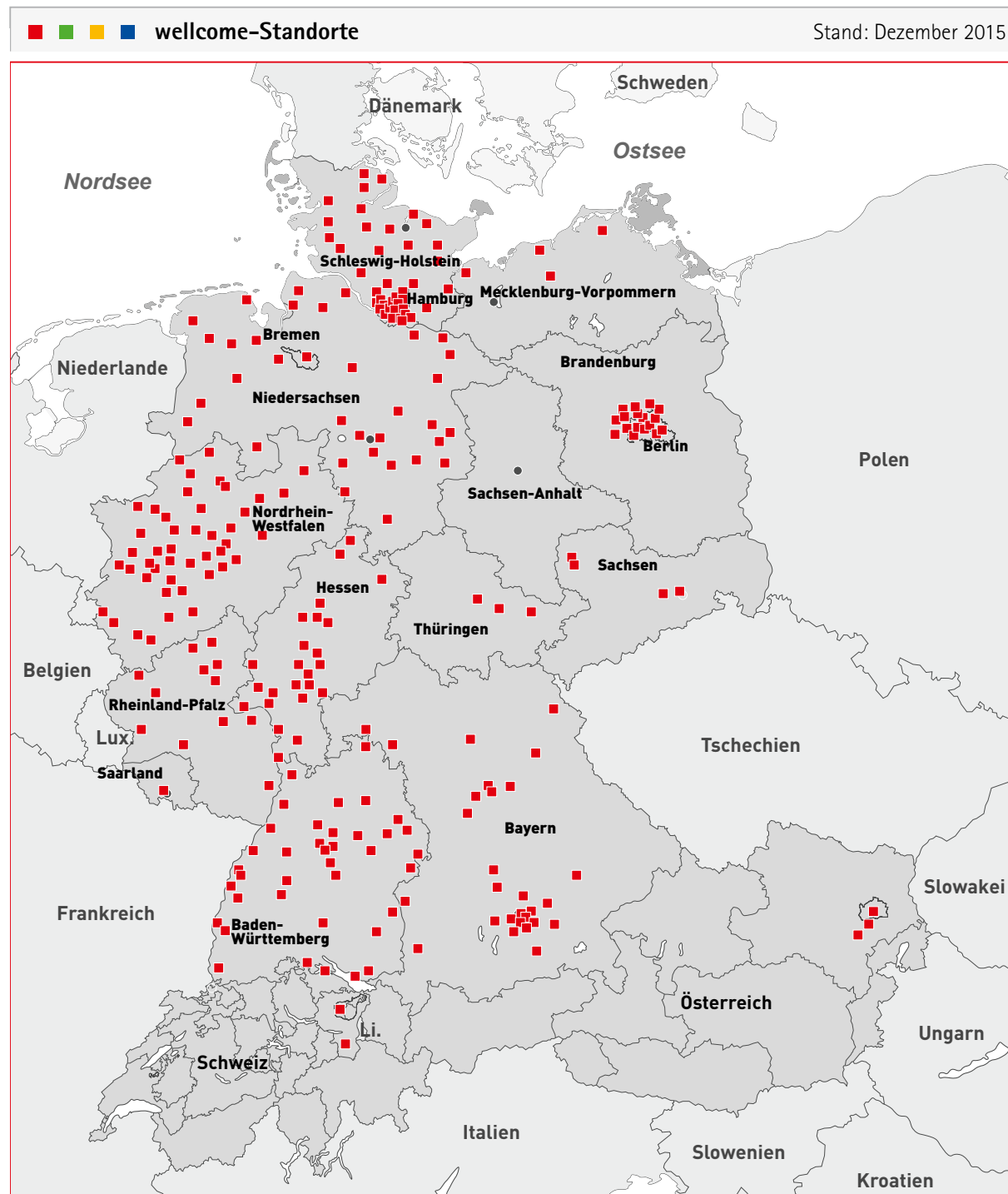
(Alle Beträge sind in Euro ausgewiesen.)

C. Familien in Not	2013	2014	2015
<b>AUSGABEN</b>			
<b>I. Ausgaben gesamt</b>	<b>259.600,00</b>	<b>362.300,00</b>	<b>396.500,00</b>
Personalkosten	91.800,00	79.400,00	88.200,00
allgemeine Kosten	13.800,00	25.900,00	21.000,00
weiterzuleitende Spenden	142.000,00	257.000,00	287.300,00
sonstige Kosten	12.000,00	-	-
<b>EINNAHMEN</b>			
<b>II. Einnahmen gesamt</b>	<b>314.600,00</b>	<b>410.300,00</b>	<b>359.700,00</b>
Stiftung u. a.	128.000,00	117.300,00	74.700,00
Spenden aus Patenschaften u. ä.	186.600,00	293.000,00	285.000,00
<b>Ergebnis</b>	<b>55.000,00</b>	<b>48.000,00</b>	<b>-36.800,00</b>

Dieses rein spendenfinanzierte Angebot wird seit 2016 auch von DEUTSCHLAND RUNDET AUF gefördert. Der große Teil der Mittel ist durchlaufend; das Defizit wird über zweckbestimmte Rücklagen aus den Vorjahren ausgeglichen.

D. ElternLeben	2013	2014	2015
<b>AUSGABEN</b>			
<b>I. Ausgaben gesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>140.200,00</b>
Personalkosten	-	-	72.300,00
allgemeine Kosten	-	-	67.900,00
<b>EINNAHMEN</b>			
<b>II. Einnahmen gesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>125.000,00</b>
Spenden	-	-	125.000,00
<b>Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-15.200,00</b>

Auch dieser Bereich würde 2015 erstmals ausgewiesen. ElternLeben.de soll sich mittel- bis langfristig selbst finanzieren (Nutzergebühren) und wird deshalb als Zweckbetrieb unter dem Dach der gGmbH geführt. 2015 und 2016 finanziert sich ElternLeben.de über Spenden und Förderungen von Stiftungen.



### Gemeinsam Familien stärken

wellcome wird zum großen Teil spendenfinanziert. Jede Spende hilft uns, Familien zu unterstützen. Machen Sie mit, damit das Abenteuer Familie gelingt. Vielen Dank.

### Spendenkonto bei der Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE50 2512 0510 0004 4078 00

BIC BFSWDE33HAN

Spendenzweck wellcome

### Impressum

Herausgeberin: wellcome gGmbH, Hoheluftchaussee 95, 20253 Hamburg

Verantwortlich: Rose Volz-Schmidt, Eva Pertzborn, Kirsten Harnisch-Eckert

Redaktion: Daphna Horwitz

Fotos: Matthias Creutziger, Bertold Fabricius, Angela Farah, Erik Hartung, Christoph Niemann, plainpicture, Stefanie Steindl/Caritas Wien, Steffen Weigelt, DEUTSCHLAND RUNDET AUF, wellcome gGmbH

Gestaltung und Druck: Lütcke & Ziemann Kommunikationsdesign, Hamburg



[www.wellcome-online.de](http://www.wellcome-online.de)



Jahres- und Wirkungsbericht 2015  
[www.wellcome-online.de](http://www.wellcome-online.de)